



Frank-Axel Dietrich bei der Stolperstein-Verlegung.



Wahlkreiskandidatin Ulker Radziwill.

Stolpersteine:

Erinnerung vor Ort

SPD Wilmersdorf-Nord würdigte Hilde Ephraim

Ein Stolperstein, für den die SPD Wilmersdorf-Nord die Patenschaft übernommen hat, erinnert jetzt in der Bayerischen Straße 20 an Hilde Ephraim. Die Sozialistin jüdischer Herkunft, die gegen die Nazis Widerstand leistete, hatte dort ihren letzten Wohnsitz.

Hausbewohner von heute, Kinder aus der Katholischen Grundschule St. Ludwig und SPD-Mitglieder gedachten der von den Nazis ermordeten Widerstandskämpferin, die den Untergrundkampf der SAP, einer Linksabspaltung der SPD, der damals auch Willy Brandt angehörte, unterstützt hatte. Nach dem Ende einer Haftstrafe wurde Hilde Ephraim im Rahmen der Euthanasieaktion T 4 nach Hartheim bei Linz verschleppt und dort am 20.9.1940 im Alter von nur 35 Jahren ermordet.

Ulker Radziwill (MdB), SPD-Kandidatin für den Bundestagswahlkreis Charlottenburg-Wilmersdorf, schlug in einer kurzen Ansprache den Bogen zum Widerstand von heute. Sie rief zum Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit auf. „Das Gedenken an die Opfer von gestern muss uns heute mahnen, gerade jetzt Widerstand gegen Fremdenhass zu leisten.“

Der Vorsitzende der SPD-Wilmersdorf-Nord Frank-Axel Dietrich erinnerte daran, dass sich Sozialdemokraten gerade in diesem Bezirk besonders für ein ehrendes Ge-

denken der Verfolgten engagieren. „Ein Blinken im Bürgersteig - man bleibt stehen, bückt sich, liest einen oder mehrere Namen, die Geburts- und Todesdaten einer Frau, eines Mannes oder Kindes“, so Frank-Axel Dietrich. „Man hält inne, für einige Augenblicke spürt man ein Entsetzen, bis der Verstand es erfasst: Aus diesem Haus sind Bewohner während der Nazizeit verschleppt worden. Hier liest man keine anonymen Zahlen, hier wird an individuelle Schicksale erinnert. Die meisten wurden in Konzentrationslagern ermordet. Diese Erinnerung an das Grauen des deutschen Faschismus und den Schwur von Buchenwald „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“ vor Ort wachzuhalten ist einer der politischen Schwerpunkte der SPD in Wilmersdorf Nord.“ Erinnerungsarbeit vor Ort wird durch Spaziergänge zu Orten der Verfolgung und des Widerstandes im Stadtteil unterstützt, durch die Gedenktafelinitiative Duisburger Straße und durch das jährliche Stolpersteinputzen um den 8.Mai, das es auch in diesem Jahr geben wird.

Allein am 9. April wurden in der näheren Umgebung 27 weitere Stolpersteine an 9 weiteren Orten verlegt. Frank-Axel Dietrich: „Überall haben sich Menschen mit dem Schicksal der Opfer beschäftigt. Eine große Mahn- und Erinnerungsinitiative ist entstanden.“ **PM** □

SPD: Kohlenhandlung erhalten

Die SPD Tempelhof-Schöneberg sieht den Erhalt der Kohlenhandlung von Anedore und Julius Leber als historische Verpflichtung.

Die Kreisdelegierten beschlossen am 20. April einstimmig, den Ort „als lebendigen Erinnerungs- und Lernort des zivilen Widerstandes und des Aufbau der demokratischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung nach 1945“ zu erhalten. „Die Kohlenhandlung, ein wichtiger Ort des Wider-

standes gegen den Nationalsozialismus, soll als Ort Raum geben, sich mit dem zivilen Widerstand zu beschäftigen und aktuelles bürgerschaftliches Handeln mit Zivilcourage und gegen populistische und rechtsextreme Entwicklungen zu bestärken und zu unterstützen“, so der Beschluss. Die SPD werde sich für eine gesicherte Finanzierung des Erhalts und der Nutzung der Kohlenhandlung einsetzen und unterstütze bürgerschaftliches Engagement.

Marzahn-Hellersdorf:

Festakt und Broschüre zum SPD-Geburtstag

Mit einem Festakt im Kulturforum Hellersdorf in der Carola-Neher-Straße 1 (12619 Berlin) feiert die SPD Marzahn-Hellersdorf am heutigen Sonnabend das 150jährige Bestehen der SPD.

Als Redner werden Stephan Hilsberg, 1989 erster Sprecher der SDP, und Prof. Dr. Richard Schröder, zur Wendezeit Fraktionsvorsitzender der SDP/SPD in der Volkskammer, anwesend sein. Zugleich wird die Ausstellung zum 150. Geburtstag der SPD im Kulturforum Hellersdorf zu sehen sein. Anschließend wird die Ausstellung im Rathaus Marzahn, Helene-Weigel-Platz, für 14 Tage der Öffentlichkeit präsentiert

Aus Anlass der 150-Jahr-Feier gibt die SPD Marzahn-Hellersdorf eine umfangreiche Dokumentation zur Geschichte der SPD in den Dörfern Mahlsdorf, Kaulsdorf, Biesdorf, Hellersdorf, Marzahn heraus. Nach einem historischen Abriss der Geschichte bis zum Fall der Mauer nehmen die persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen der Gründer der SDP 1989/1990 besonderen Raum in dieser Broschüre ein. **PM** □

Die Broschüre kann bezogen werden vom Kreisbüro der SPD Marzahn-Hellersdorf, BLUMBERGER DAMM 158 | 12679 Berlin, Mail enrico.stoelzel@spd.de, fon 030 99401015 | fax 030 99401016

Berlin:

Termine zum SPD-Geburtstag

Dienstag, 30. April 2012, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) Theater-Uraufführung „Lassalle“ von Felix Huby und Hartwin Cromes, Renaissance-Theater, Knesebeckstr. 100 (Ecke Hardenbergstr.). Eintritt: 15,00 Euro (inkl. 1 Freigetränk Sekt, Saft oder Wasser beim anschl. Empfang im Theater-Foyer)

Dienstag, 30. April 2013, Veranstalter: SPD Mitte, Abt. 13. Beim „Tanz in den Mai“ Videoprojektion mit Bildern aus Helga Brökers Pressearchiv: Eindrücke von über 30 Jahren Parteiarbeit im Wedding. Alte Kantine Wedding, Uferhallen, Uferstr. 8-11, Beginn 20 Uhr.

Dienstag, 14. Mai 2013, um 18 Uhr. 10. Abteilung SPD Schillerpark, 150 Jahre SPD: Rundgang durch die Bruno-Taut-Siedlung der „Bau- und Wohnungsgenossenschaft 1892“ zum Thema „Genossenschaftliches Wohnen als Antwort auf die soziale Frage im Spiegel der Zeit“. Fachkundige Referenten sind Horst Renner und Manfred Danat. Treffpunkt Barfuß- Ecke Bristolstraße.

➡ weitere Termine und Veranstaltungen zur 150-Jahr-Feier in Berlin unter www.spd-berlin.de/150termine